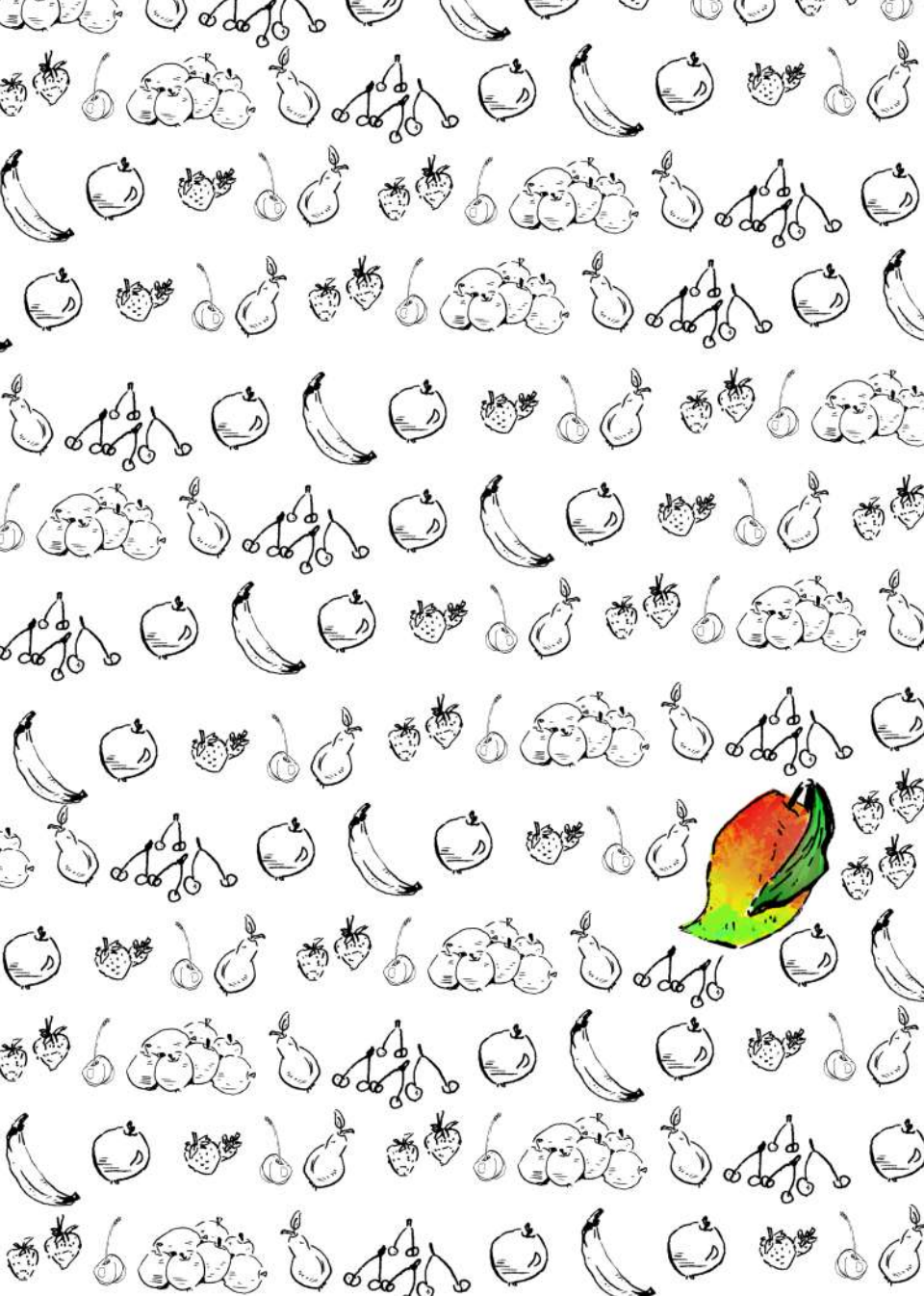
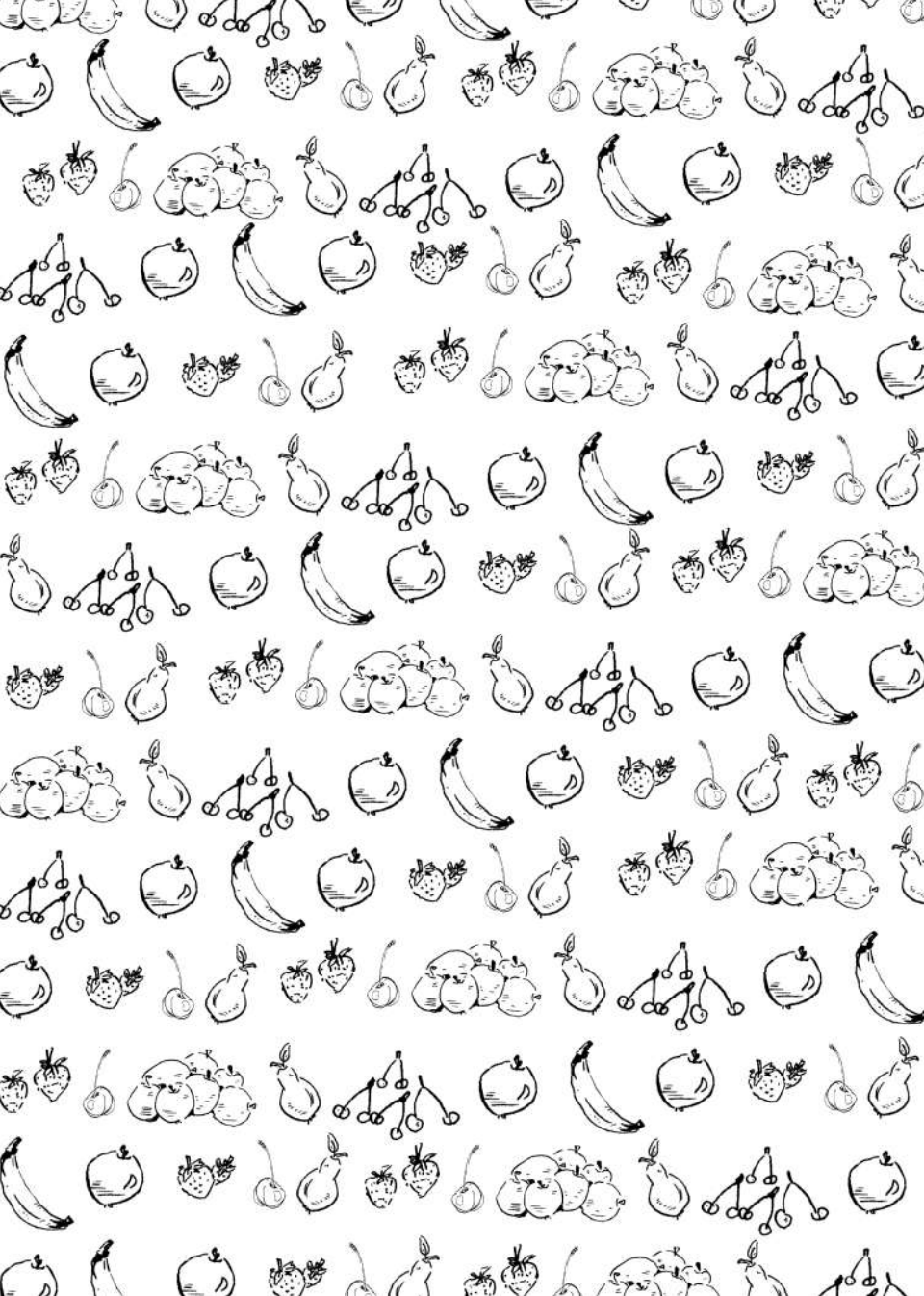


...und was hat die Mango



mit dem Wetter zu tun?





Samuel ist acht Jahre alt und besucht ab Herbst die 2. Klasse Grundschule. Da er gerade Sommerferien hat, fährt er mit Mama und Papa in den Supermarkt zum Einkaufen.

Nachdem sie sich einen Einkaufswagen geschnappt haben, gehen die drei zunächst in die Obst- und Gemüseabteilung.



Während Mama und Papa den Einkaufswagen langsam füllen, schaut sich Samuel etwas um.



Er steht inmitten von Äpfeln, Birnen, Bananen und noch jeder Menge anderer Obst- und Gemüsesorten in allerhand Formen und Farben.



Plötzlich ruft Samuel „WOW“ und bleibt wie angewurzelt stehen. Seine Augen funkeln beim Anblick der wunderschönen Mango.

„Mama! Papa! Können wir bitte die Mango kaufen?
Bitte, Bitte! Seht mal wie lecker die aussieht!“



Während Mama weiter Gemüse in den Einkaufswagen legt, kommt Papa zu Samuel und schaut sich die Mango aus der Nähe an.



„Die schaut wirklich sehr lecker aus, Samuel.
Aber trotzdem werden wir jetzt keine Mango kaufen.

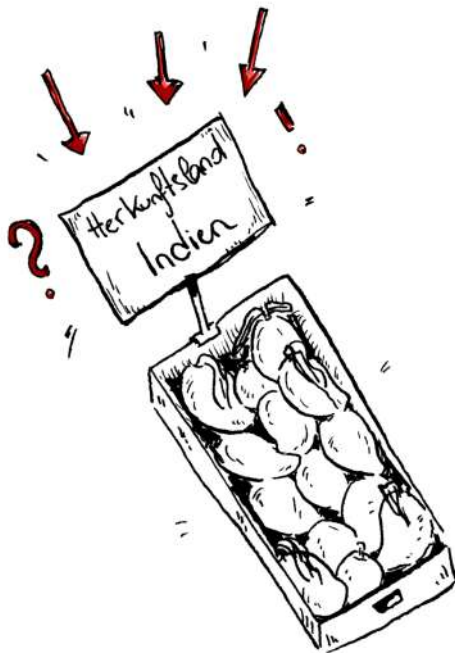
Schau mal was da auf dem Schild steht, sie stammt aus

= **Indien** !? =

Wir kaufen lieber Obst, das jetzt auch hier bei uns wächst.
Samuel ist enttäuscht und versteht das Ganze nicht.

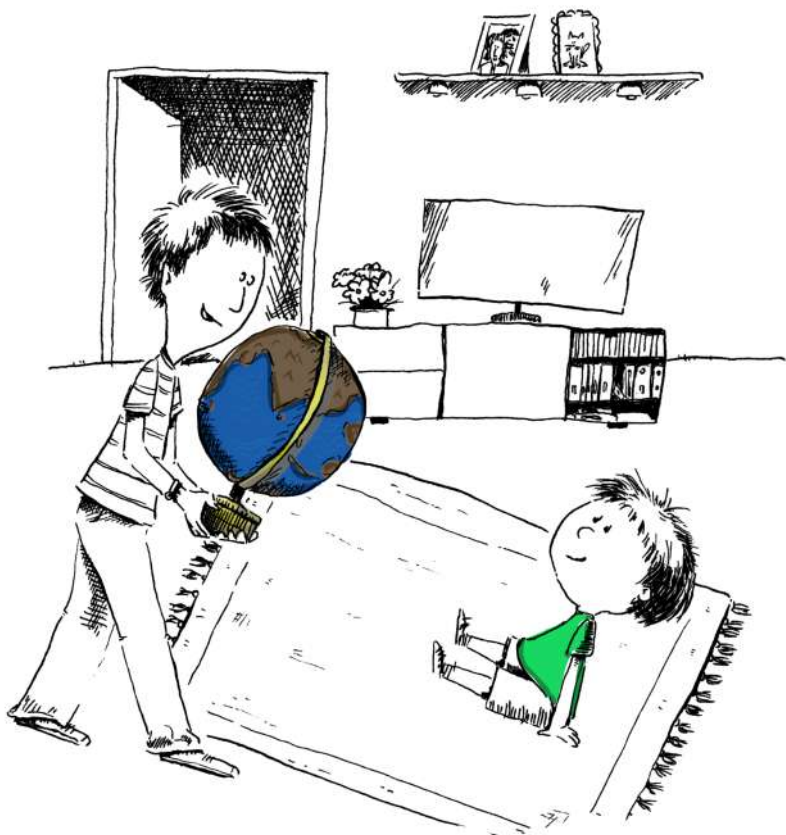
„Ach Papa, die schmeckt bestimmt richtig gut.
Hmmm...wo ist denn eigentlich Indien?“

„Wir kaufen noch zu Ende ein
und wenn wir dann zuhause sind,
erklär ich dir alles ganz genau. Einverstanden?“
„Einverstanden“, antwortet Samuel.



Zuhause angekommen wartet Samuel schon ganz gespannt und ungeduldig darauf, dass Papa endlich Zeit für ihn hat.

Zu seinem Erstaunen kommt Papa mit dem Globus aus dem Arbeitszimmer und setzt sich zu ihm auf den Boden.

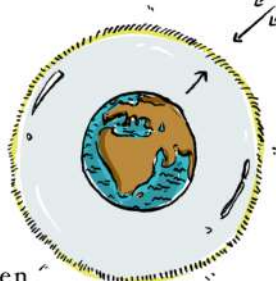


„Schau mal, so schaut unsere Erde aus.
Sie ist rund wie eine Kugel und was man hier leider nicht
sehen kann, die Erde wird außen noch von einer
unsichtbaren Schicht umgeben.
Das ist dann so als würde die Erde in einer riesigen Seifenblase
stecken. Diese Blase ist sozusagen unser Schutzschild.

Weiter entfernt von der Erde,
weit draußen im Weltall befindet sich die Sonne.



Durch die Sonne haben wir es
so schön warm auf der Erde.“

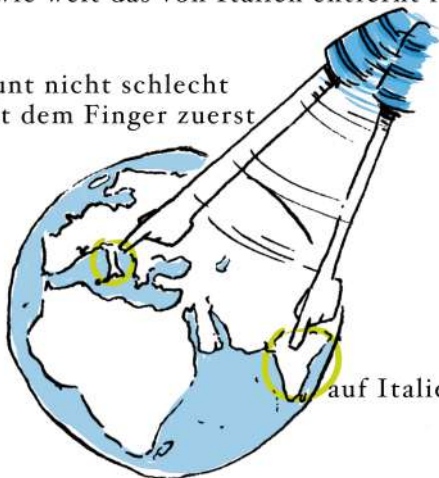


„Das hab ich verstanden, Papa.
Aber was hat das jetzt mit Indien
und vor allem mit der Mango zu tun?“, fragt Samuel.
„Samuel, zeig mir mal auf dem Globus wo wir leben.“

„Genau richtig! Spitze!“, lobt Papa ihn.
„Und weißt du denn auch wo Indien liegt?“
Samuel überlegt kurz, schüttelt dann aber den Kopf.
„Nein, das weiß ich nicht. Vielleicht in Afrika?“
Papa schüttelt den Kopf.

„Nein. Indien liegt nicht in Afrika, sondern im Süden von Asien.
Schau mal wie weit das von Italien entfernt ist.“

Samuel staunt nicht schlecht
als Papa mit dem Finger zuerst



auf Italien und anschließend
auf Indien zeigt.



„Damit wir die Mango so schön frisch
im Supermarkt kaufen können,
muss sie mit dem Flugzeug ganz schnell hierher
transportiert werden.

Das Flugzeug produziert aber sehr viele Abgase.“

„Abgase...das ist doch der Rauch,
der beim Auto aus dem Auspuff kommt?“, überlegt Samuel.
„Richtig.

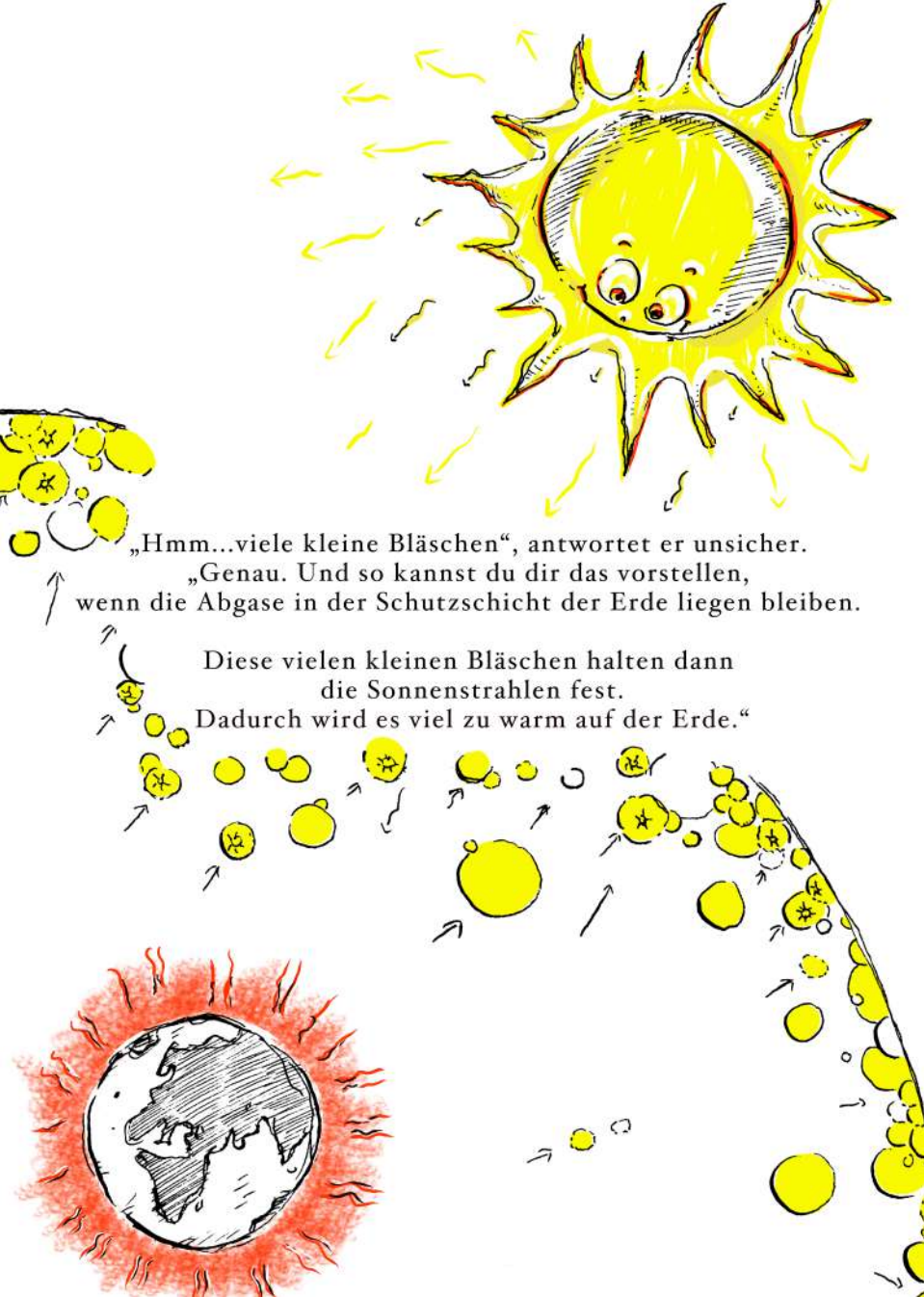
Aber nicht nur beim Auto
sondern auch bei Bussen, Lastwagen
und eben auch beim Flugzeug“, antwortet Papa.
„Diese Abgase steigen dann in den Himmel auf
und bleiben in unserem Schutzschild liegen.“



Papa steht auf, holt ein Glas Mineralwasser aus der Küche
und setzt sich wieder zu Samuel auf den Boden.
Er hält ihm das Glas vor das Gesicht.



„Was siehst du?“ Samuel schaut etwas skeptisch
und antwortet: „Wasser natürlich, das weiß doch jedes Kind.“
„Ja und was siehst du im Wasser noch?“, fragt Papa weiter.
Samuel weiß nicht worauf Papa hinaus will.



„Hmm...viele kleine Bläschen“, antwortet er unsicher.

„Genau. Und so kannst du dir das vorstellen,
wenn die Abgase in der Schutzschicht der Erde liegen bleiben.

Diese vielen kleinen Bläschen halten dann
die Sonnenstrahlen fest.

Dadurch wird es viel zu warm auf der Erde.“

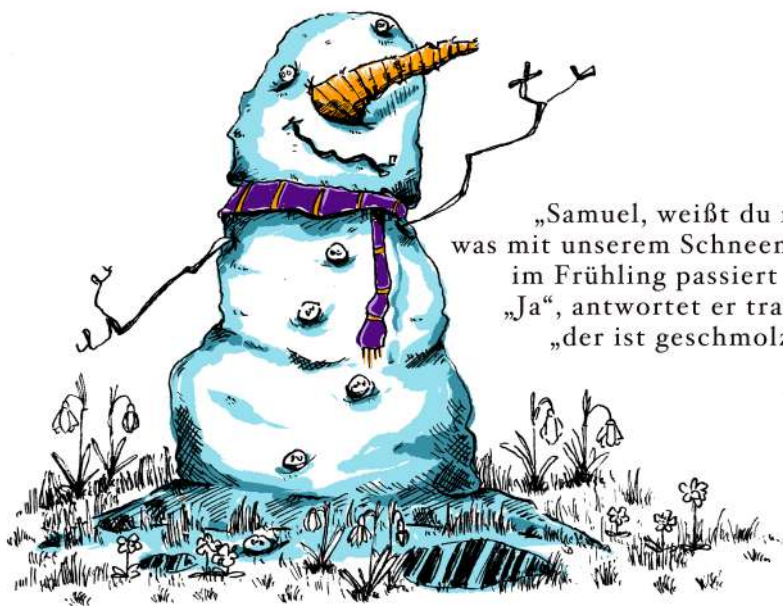
Samuel denkt kurz über Papas Worte nach und sagt:
„Das hab ich jetzt alles verstanden,
aber was ist so schlimm daran?
Es ist doch schön, wenn es wärmer wird
und das ganze Jahr über warm bleibt.“

ARKTIS =  NORDPOL



ANTARKTIS  = SÜDPOL

Papa nimmt wieder den Globus zur Hand und zeigt Samuel
die beiden Pole Arktis und Antarktis.
Er erklärt, dass sie aus Eis und Schnee bestehen
so wie die Gletscher auf der Erde.



„Samuel, weißt du noch
was mit unserem Schneemann
im Frühling passiert ist?“
„Ja“, antwortet er traurig,
„der ist geschmolzen.“

„Ganz genau. Und genauso wie unser Schneemann können auch die Gletscher schmelzen, wenn es auf der Erde zu warm wird. Und weißt du auch was passiert, wenn die Sonne das Eis und den Schnee schmelzen lässt?“ Samuel überlegt kurz und antwortet: „Ja, es wird zu Wasser.“

„Da hast du Recht.“

Beim Schneemann ist das allerdings kein Problem, da das bisschen Wasser ganz einfach im Boden versickert.

Die Gletscher bestehen jedoch aus viel mehr Schnee als so ein Schneemann und wenn diese nun schmelzen, kann der Boden das viele Wasser nicht mehr so einfach aufnehmen. Deshalb entstehen zunächst kleine Pfützen.“

„Oh ich liebe es in Pfützen zu springen!“, ruft Samuel.

„Ja, das ist ja auch toll, aber Pfützen können auch größer werden und dadurch Lebensräume, Landschaften und ganze Wohngebiete bedrohen.“



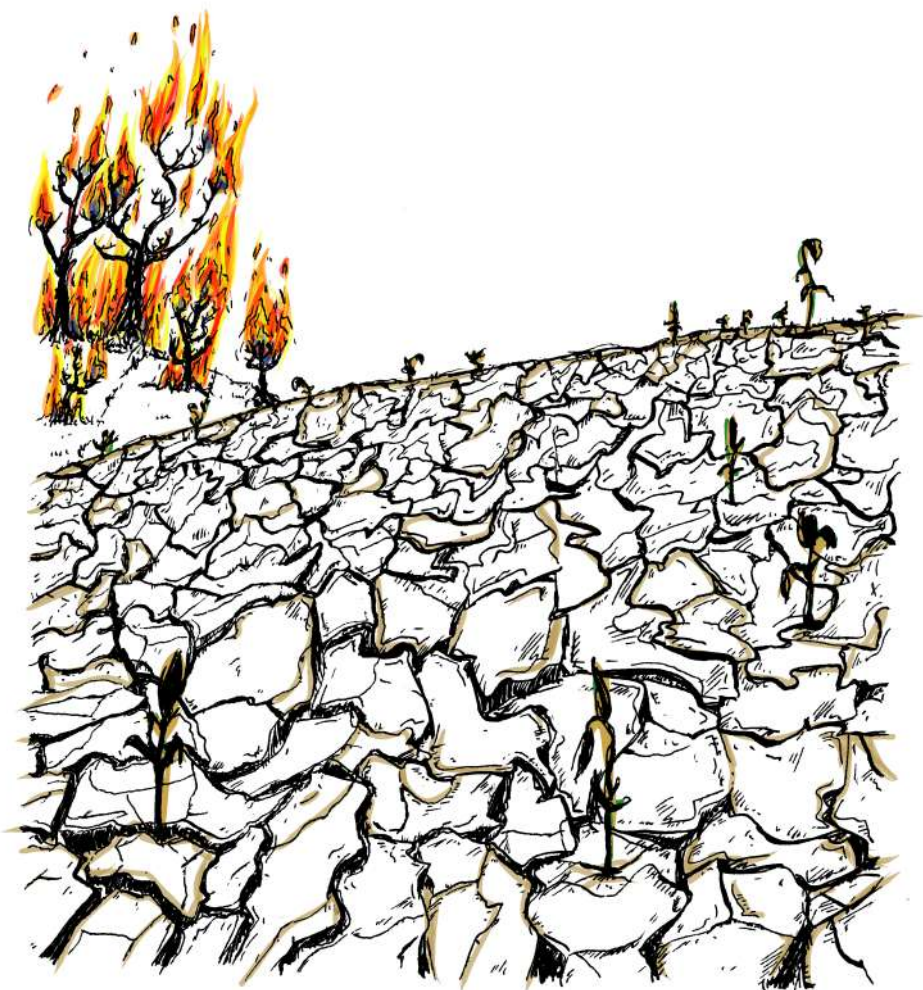
Weißt du noch letzten Sommer wie es unserer Sandburg am Strand ergangen ist?“

„Ja, die ist einfach von einer großen Welle weggespült worden.“

„Aber natürlich geht das bei einem richtigen Haus nicht so einfach und so schnell wie bei der Sandburg“, beruhigt Papa.

„Wenn es auf der Erde zu warm wird, kann das aber auch dazu führen, dass es zu selten und zu wenig regnet.

Ohne genügend Wasser können das Getreide, Obst und Gemüse auf den Feldern nicht mehr wachsen und Waldbrände können entstehen.“



„Hmm...und das alles nur wegen einer Mango?“
„Nein nein, Samuel. Das passiert nicht nur wegen der
einen Mango. Und damit das nicht passiert,
unternehmen wir etwas dagegen.“



Heute haben wir schon einen Schritt in die richtige Richtung
gemacht, indem wir diese lecker aussehende Mango nicht
mit nach Hause genommen haben.“

„Das kann aber doch nicht alles sein?“.

„Natürlich nicht, aber schon kleine Veränderungen können
Großes bewirken. Wir achten darauf, dass die Lebensmittel,
die wir kaufen aus unserer Nähe stammen.“



Wir kaufen Gemüse von Bauern aus unserer Nähe
und essen die leckeren Erdbeeren
und Kirschen aus Omas Garten.“

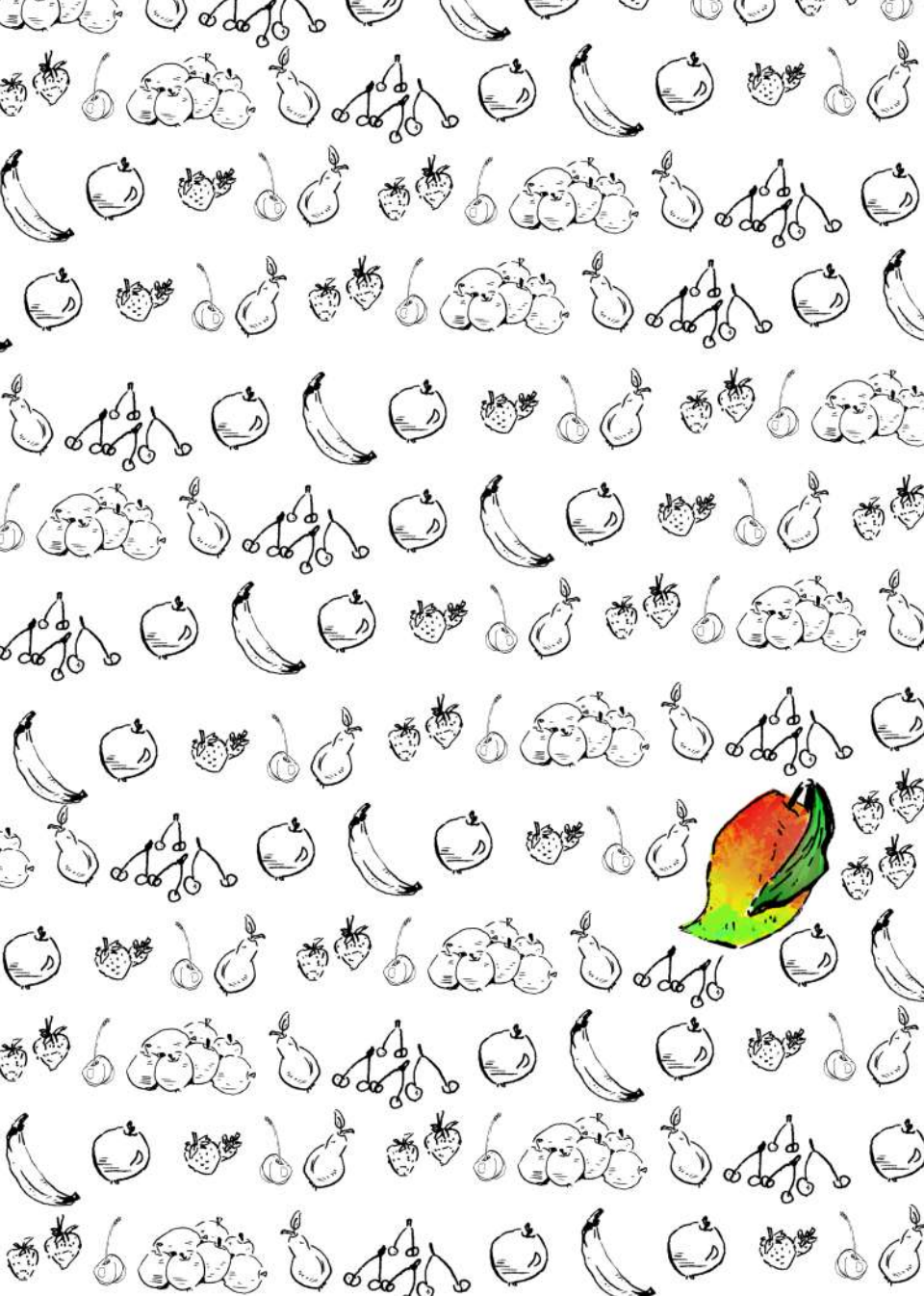


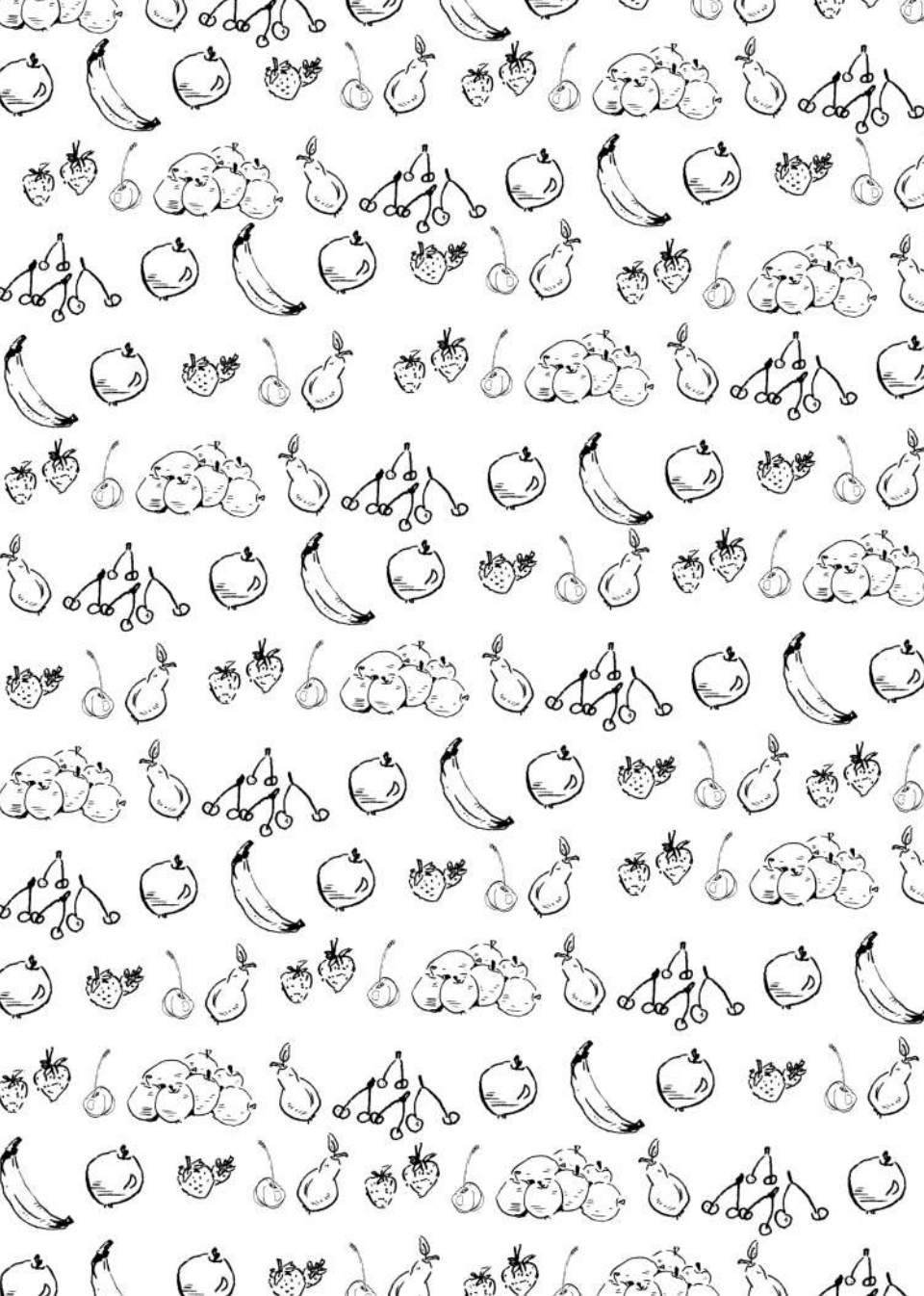
„Oh ja“, freut sich Samuel
und reibt sich seinen Bauch,
„die schmecken immer so lecker.“

„Wir können aber noch etwas machen,
indem wir viel mit dem Rad fahren,
zu Fuß gehen oder auch zuhause selbst etwas einpflanzen
und später ernten.“

„Oh ja, Papa.
Können wir einen Tomatenstrauch einpflanzen gehen?
Die mag ich doch so gerne!“









„...und das alles nur wegen einer Mango?“
„Nein, nein, Samuel. Das passiert nicht nur wegen
der einen Mango. Und damit das nicht passiert,
unternehmen wir etwas dagegen“, antwortet Papa.

Was passieren kann und was Samuel
dagegen unternimmt, erfährst du in dieser Geschichte.

